

Pressecommuniqué der Bundesregierung über die Verwirklichung einer Wirtschafts- und Währungsunion (12. Februar 1971)

Quelle: Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. Hrsg. Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung. 12.02.1971, Nr. 22. Bonn: Deutscher Bundesverlag.

Urheberrecht: (c) Presse- und Informationsamt der Bundesregierung

URL:

http://www.cvce.eu/obj/pressecommuniquede_der_bundesregierung_uber_die_verwirklichung_einer_wirtschafts_und_waehrungsunion_12_februar_1971-de-2e918ecb-b821-4fc2-88be-0bb09a32259b.html

Publication date: 05/11/2012

Pressecommuniqué der deutschen Bundesregierung (12. Februar 1971)

Stufenweise Verwirklichung einer Wirtschafts- und Währungsunion

Bundesregierung begrüßt Einigung im Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft

Das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung teilt mit: Die Bundesregierung begrüßt die am 9. Februar 1971 im Ministerrat der Europäischen Gemeinschaft erzielte Einigung über die stufenweise Verwirklichung einer Wirtschafts- und Währungsunion im Laufe der nächsten zehn Jahre.

Mit diesem Beschluß wurde ein weiterer entscheidender Teil des von den Staats- und Regierungschefs im Dezember 1969 erteilten Auftrags erfüllt. Die Europäische Gemeinschaft erhält mit der Wirtschafts- und Währungsunion eine neue Qualität. Der Gemeinschaft werden im Laufe des Prozesses schrittweise neue Befugnisse und Verantwortungen übertragen, die einer parlamentarischen Kontrolle auf Gemeinschaftsebene unterliegen.

Nach gemeinsamer Auffassung aller Mitgliedstaaten soll die Gemeinschaft zu einer Gemeinschaft der Stabilität und des Wachstums werden und ihren Beitrag zur internationalen Arbeitsteilung verstärken.

Für die Gestaltung der Gemeinschaft in der Endstufe sind bereits jetzt wichtige Grundsätze festgelegt worden, anhand deren beim Übergang in die zweite Stufe über den weiteren Weg bis zur Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion zu entscheiden sein wird.

Im Interesse der Stabilitätspolitik kommt dabei der Sicherung der effektiven Parallelität zwischen wirtschafts- und währungspolitischen Fortschritten besondere Bedeutung zu. Für die Einhaltung dieser unerläßlichen Parallelität wurden die notwendigen Vorkehrungen getroffen.

Die Schaffung der Wirtschafts- und Währungsunion ist nicht nur ein Vorgang von großer politischer Bedeutung, sondern auch ein entscheidender Schritt vorwärts auf dem Wege zur Einigung Europas. Die Bundesregierung stellt mit Genugtuung fest, daß alle Mitgliedstaaten in Brüssel dazu beigetragen haben, gemäß den richtungsweisenden Vorschlägen des Werner-Plans die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Union eine harmonische und konsequente Weiterentwicklung des Gemeinsamen Marktes sein wird.